

Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz
auf 30. November 1873.

Kanton.	Lungenseuche.	Maul- und Klauenseuche.	Total.
	Ställe.	Ställe.	Ställe.
Zürich	—	3	3
Bern	—	48	48
Luzern	—	1	1
Uri	—	3	3
Schwyz	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
„ „ „ „ „	—	3	3
Glarus	—	—	—
Zug	—	—	—
Freiburg	—	—	—
Solothurn	—	3	3
Basel-Stadt	—	—	—
Basel Landschaft	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—
Appenzell A. Rh.	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—
St. Gallen	—	—	—
Graubünden	—	32	32
Aargau	—	—	—
Thurgau	—	—	—
Tessin	—	3	3
Waadt	1	3	4
Wallis	—	—	—
Neuenburg	—	25	25
Genf	—	8	8

Zahl der infizirten Ställe u. Weiden
(soweit solche bekannt ist)

auf 30. November 1873	1	132	133
auf 16. November 1873	4	59	63

Verminderung	3	—	—
Vermehrung	—	73	70

Bemerkungen.

Ein neuer Fall von Lungenseuche ist vorgekommen in einem Stalle der Ortschaft Oulens im waadtländischen Bezirke Echallens. Ueber die Infektionsursache ist hierseits nichts bekannt, indessen scheint dieser Fall nur ein sporadischer zu sein.

Seit unserem letzten Berichte hat leider die Maul- und Klauenseuche wieder an grösserer Ausdehnung gewonnen, und zwar, wie amtlich konstatiert wurde, meist infolge Einschleppung durch die in neuester Zeit vermehrte Viehzufuhr aus Frankreich und Italien. Am meisten scheinen von der Seuche betroffen die Kantone Bern, Graubünden, Neuenburg und Genf, während andere nur wenige Fälle zu verzeichnen haben. Die größte Zahl der Anstekungen erfolgte einerseits durch Vieh, welches vom südlichen Frankreich und Italien herkommend in Genf eingeführt wurde, andererseits durch Vieh aus dem Tessin, meist vom Lauiser Markt kommend, welches die Krankheit nach dem Innern der Schweiz verschleppte. Das Departement hat sich daher veranlaßt gesehen, die Verhältnisse in Genf näher untersuchen zu lassen, und ebenso hat dasselbe, namentlich mit Rücksicht auf eingesandte ungesetzhche Gesundheitscheine, über die Ausführung der seuchepolizeilichen Vorschriften im Kanton Tessin eine spezielle Untersuchung angeordnet.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind aus den Kantonen Zürich, Luzern und Aargau einige Rozfälle zur Anzeige gelangt.

Laut Mittheilung des k. k. Ministeriums des Innern hat die Rinderpest in Oesterreich Fortschritte gemacht; namentlich wird eine ziemlich bedeutende Zunahme derselben in Oberösterreich konstatiert. Im Ganzen erscheinen 15 Bezirke von der Seuche ergriffen, von welchen die Bezirke Steyr, Kirchdorf, Wels, Linz, Rohrbach und Gmunden mit zusammen 37 verseuchten Ortschaften in Oberösterreich besonders hervorzuheben sind. Von Seiten der bayerischen und liechtensteinischen Regierungen sind indessen alle nöthigen Maßregeln gegen Oesterreich getroffen, so daß von dieser Seite her der Schweiz einstweilen noch keine Gefahr droht. In den Ländern der ungarischen Krone ist wieder etwelche Besserung eingetreten; immerhin herrscht dort die Rinderpest noch in 87 Ortschaften.

Bern, den 4. Dezember 1873.

Eidg. Departement des Innern.

Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 30. November 1873.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1873
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	54
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.12.1873
Date	
Data	
Seite	547-548
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 988

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.